



Gedicht einer 13-jährigen israelischen Pfadfinderin aus Beer Sheva

Ich hatte eine Schachtel
mit bunter Kreide
glänzend, schön und neu.

Ich hatte eine Schachtel
mit bunter Kreide,
auch warme und kalte
Farben waren dabei.

Ich hatte kein ROT für die Wunden,
kein SCHWARZ für weinende Kinder,
kein WEISS für die Toten,
kein GELB für den brennenden Sand.

Ich hatte ORANGE für Lebensfreude,
GRÜN für Knospen und Ströme.

Ich hatte BLAU für den leuchtenden Himmel
und ROSA für friedliche Träume.

Ich setzte mich hin und malte FRIEDEN.

Dankgebet einer palästinensischen Schülerin

Lieber Gott!

Ich danke Dir für mein Leben, für meine Eltern und Freunde
Ich danke für das Essen, die Kleidung und alles, was Du,
Herr uns gegeben hast.

Aber ich wünsche mir sehr, dass das, was Du uns gegeben
hast, auch all die anderen Kinder bekommen werden, weil
nicht jedes palästinensische Kind dies hat.

Gott, gib uns Frieden, ein Leben ohne Krieg und Schießerei.
Gib auch allen Kindern die Freude und die Kraft, dass sie
diese Schwierigkeiten verkraften können und mit dieser
Situation zurechtkommen.

Lieber Gott, ich danke Dir, weil Du immer bei mir bist, in
guten wie in schlechten Zeiten. Sei für immer mein Licht in
meinem Leben.

Ich bin sicher, dass Du immer nah bei mir bist und auch bei
meiner Familie, meinen Freunden und allen Menschen auf
dieser Welt.

Ich danke Dir für alles. Amen!

Patricia Al Teet, Klasse 10

Irischer Segen zum Frieden

Ich wünsche dir den Frieden der Meeresdünung,
den Frieden einer sanften Brise,
den Frieden der schweigsamen Erde,
den Frieden der klaren Sternennacht.

Ich wünsche dir den Frieden Jesu Christi,
der unser Friede ist für alle Zeit.

Irischer Segenswunsch

Über den Frieden

Der Friede muss zuerst unter den einzelnen Menschen gestiftet werden, bis er schließlich zum Frieden unter den Nationen führt. Strebt deshalb mit ganzer Kraft danach, durch die Macht..... echter Liebe, geistige Gemeinschaft und dauerhafte Bande zwischen den Menschen zu schaffen. Das ist eure Aufgabe.

'Abdu'l-Bahá (1844-1921)

Jahresmotto 2012: „Mit Frieden gewinnen alle“

Das Motto der Friedenslichtaktion 2012 lautet:
„Mit Frieden gewinnen alle“

„Mit Frieden gewinnen alle“ steht über der Friedenslichtaktion 2012 in Deutschland. Es geht um die kleine Flamme, die sich von der Geburtsgrube Jesu Christi in Betlehem auf den Weg macht, um allen Menschen in der Adventszeit als Zeichen für Frieden und Völkerverständigung zu leuchten. Wir Pfadfinderinnen und Pfadfinder reichen das Licht in einer Stafette in viele Länder Europas weiter und zeigen dabei, dass es beim Frieden keinen zweiten und dritten Platz, sondern nur Gewinner gibt.

Allen die das Friedenslicht aus Betlehem entgegennehmen, weitertragen und erhalten soll dabei bewusst werden, dass Frieden auf der Welt nicht durch einen Wettkampf oder alleine, sondern nur als gemeinsame Aufgabe erreicht werden kann. Egal welche Nationalität, Kultur und Religion ein Mensch angehört, ob er mit oder ohne Behinderung lebt jung oder alt – reich oder arm ist oder welche Sprache gesprochen wird, für alle gilt gleichermaßen: Mit Frieden gewinnen alle!

In Zeiten in denen viele Menschen und Staaten nur auf sich selber schauen sowie Geld und Siege wichtiger als Solidarität und Gemeinschaft sind, zeigt das Friedenslicht aus Betlehem, dass es auch anders gehen kann. Gemeinsam kann jede/r dazu beitragen, dass mit Frieden alle gewinnen können.

Die 220.000 Pfadfinderinnen und Pfadfinder in Deutschland wollen mit der Weitergabe des Friedenslichtes aus Betlehem an „alle Menschen guten Willens“ ihren Beitrag zum Frieden leisten und dabei auch dem Auftrag des Pfadfindergründers Lord Robert Baden-Powell folgen: „Niemand weiß, welche Form der Frieden haben wird. Eines ist aber wesentlich für einen dauerhaften Frieden: Der Wechsel zu engerer gegenseitigen Verständigung, der Abbau von Vorurteilen und die Fähigkeit, mit dem Auge des anderen Menschen in freundlicher Sympathie zu sehen.“

Fangen wir doch an, an das Gute zu glauben und nur das Gute zu tun, täglich, wo es uns begegnet. In tausend Winzigkeiten. Lassen wir doch die Flämmchen des Friedens aufleuchten im Dunkel, und beginnen wir, die Gefahren des Bösen zu meiden, sie zu erkennen im Lichte des kleinen, aufflackernden Feuers.

Bastian Müller (1912-1988)

Friede

Der erste Friede,
der wichtigste, ist der,
welcher in die Seelen der Menschen einzieht,
wenn sie ihre Verwandtschaft,
ihr Einssein mit dem Universum begreifen und inne werden,
dass im Mittelpunkt der Welt
das große Geheimnis wohnt,
und dass diese Mitte tatsächlich überall ist.
Sie ist in jedem von uns.
Dies ist der wirkliche Friede,
alle anderen sind lediglich
Spiegelungen davon.

Der zweite Friede ist der,
welcher zwischen Einzelnen geschlossen wird.

Und der dritte ist der zwischen Völkern.
Doch vor allem sollt ihr verstehen,
dass es nie Frieden zwischen Völkern geben kann,
solange nicht der erste Friede vorhanden ist,
welcher, wie ich schon oft sagte,
innerhalb der Menschenseelen wohnt!

Black Elk

Mach uns zu Boten deines Lichtes

Gott, du bist ein Gott des Lichtes und des Friedens.
Du bist ein Gott der Liebe und der Hoffnung.

In unserer Welt, die oft so finster ist, so friedlos und kalt, so lieblos und resigniert kommen wir zu Dir mit diesem kleinen Licht.

So wie es brennt in dieser dunklen Zeit, so entzünde auch unsere Herzen, dass es warm und hell werde in uns und durch uns.

Mach uns zu Boten dieses Lichtes und deines Friedens.
Lass uns eintreten für Gerechtigkeit und Solidarität,
dass Opfer und Täter der Gewalt neue Wege finden,
dass die verfeindeten Völker und Religionen neue Wege finden,
dass die Hoffnungslosen und die Lebens-müden neue Wege finden,
dass wir alle – neue Wege finden.

Deine Wege finden,
Gott des Lichtes und des Friedens!

Friede beginnt da, wo wir leben

Die Abrüstung beginnt in unserem Herzen.

Friede ist keine Windstille zwischen zwei Kriegen.

Friede ist eine Bewegung von Herz zu Herz, von Volk zu Volk.

Geht diese Bewegung auch durch dein Herz hindurch?

Bist du ein Friedensstifter?

Bist du eine Friedensstifterin?

Gott ist Frieden, Freude, Liebe.

Satan ist Feindschaft, Streit, Neid, Eifersucht, Zank.

Auf welche Seite schlägst du dich?

Völkermord beginnt im Kleinen, da wo wir leben.

Friede beginnt im Kleinen, da wo wir leben.

Wenn du Argwohn und Misstrauen in dir nährst

und in deiner Umgebung ausbreitest,

bereitest du Kriege vor.

Vertraust du, weckst du Vertrauen.

Wer wie in einem Staffellauf von Vertrauen zu Vertrauen eilt

erobert die Welt für den Frieden.

